



Das dreitägige Jubiläumsfest des ASV Nordstetten 1922 begann am Freitagabend mit einem Einlagen-Fußballspiel der AH ASV Nordstetten gegen AH SSV Dettensee (in grünem Dress) mit ASV-Vereinsgewächs, Schiedsrichter Colin Schmid.
 Bilder: Gabriele Weber

Mit dem Herzen – ASV Nordstetten!

Vereinsleben Mit einem dreitägigen Fest feierte der ASV Nordstetten seinen 100. Geburtstag. Das ganze Wochenende war viel geboten, nur das kühle Herbstwetter störte etwas die schöne Aufbruchsstimmung. *Von Gabriele Weber*

Mit dem Herzen – ASV ertönte aus allen Kehlen bei der dreitägigen Jubiläumsfeier „100 Jahre ASV Nordstetten 1922“, initiiert von Vorsitzenden Matthias Schäuble zum Abschluss des großen Ehrungsabends. Einzig die deutliche Ansgabe des Herbstwetters störte etwas die schöne Aufbruchsstimmung und den Zulauf der Gäste.

Punktuell gab's eine Zeltheizung im schon lange nicht mehr dagewesenen 400 Quadratmeter-Zelt. Schließlich feierte man das Leben, den langen Atem dank der Vereinstreue. Der Verein zeigte sich von seiner besten Seite. Schäuble freute sich jedenfalls über das Angebot für Jung und Alt. „Wir können zufrieden sein. Der Zuspruch hätte mehr sein können. Wir haben ehrenvoll gefeiert“, eine sehr große Zahl langjähriger Vereinstreuer ehren zu können.



Am Sonntag ließen es sich die Gäste beim Mittagessen schmecken.



Illustrierte Ausstellung von über 100 Jahre Vereinsgeschichte.



Für Kinder und „verspielte“ Erwachsene war viel Geboten.

AH-Mannschaften geben sich die Ehre

Das Fest war dreifach musikalisch durch den Nordstetter Musikverein und Abendunterhaltung durch Axel L. mit Sängerin Romina und dem Nagolder Quetsch on Glampfen-Power, jeweils bei freiem Eintritt. Zum Auftakt gaben sich die AH-Mannschaften von Nordstetten und Dettensee die Ehre (1:3 für Dettensee); Schiri war Colin Schmid. Die hochmotivierten Kinder nutzten wie die Großen das Angebot, ein DFB-Sportabzeichen zu erlangen: Insgesamt waren es 30 Teilnehmer von sechs bis 56 Jahren, davon zirka 20 von der AH-Mannschaft.

Die Kinder konnten auf den Ponnys des Reitvereins reiten und auch die Spielstraße der Isenburger Eventfirma Abudabula, Kinderschminken und mehr zog magisch an; dazu hatten sie alle Freiheiten, sich auf den beiden Sportplätzen zusammenzufinden, auszutoben, mit dem Ball zu messen. Die große Besonderheit war die illustrierte Ausstellung über die ASV-Historie mit Bildern ab 1950, dank Ortsarchivar Bruno Springmann, ASV-Vereinsfotograf Hermann Schmidt, Reinhold Bock und weiteren. Die Überraschung: Das Horber Tagblatt berichtete bereits 1920 über eine Sportvereinigung Nordstetten-Horb, was den Verein mindestens 102 Jahre alt werden lässt.

Das Beer-Pong-Turnier war eine Extraklasse für sich und eine Idee von Johannes Lauersdorf: 15 Teams je zwei Personen warfen sich über vier Stunden die Bälle in die oder neben die Trinkbecher. Mit dem Freibier aus dem 30-Literfass der Hochdorfer Kronenbrauerei wurde nach dem Fassenstich durch Schäuble und dem Anstoßen mit OB, Ortsvorsteher, Gastrednern



Nach dem Fassenstich des Freibier verheißenden 30-Liter-Fasses der Hochdorfer Kronenbrauerei durch ASV-Vorsitzender Matthias Schäuble wird zugeproestet.

und Sportfunktionären der würdevolle Ehrungsabend eröffnet.

ASV-Vorsitzender Matthias Schäuble sprach bei der Eröffnung Vereinstreue, Sponsoren und Gönner an. „Es waren anstrengende, ereignisreiche, emotionale, traurige, freudige und lehrreiche Jahre“, was ihm Zeitzeugen bestätigten. Besondere Herausforderungen der Gegenwart seien Corona, das bleiben werde, Energiekrise mit finanziellen Konsequenzen, Krieg, Not, Elend und den Stadt und Gemeinden auch herausfordernden Flüchtlingsstrom. „Ehrenamt und Vereine böten hier eine tragende Säule. Man biete Breiten- und Leistungssport, werbe mit Toleranz und Integration, vermittele soziale, gesundheitsorientierte und pädagogische Wert und trage zum kulturellen Dorfleben bei. Ein Verein verbinde Generationen und Sorge für Gemeinsames – Freundschaften im Verein.“

Schuldenfrei und sportlich bestens aufgestellt

Gerührt gedachte Schäuble verstorbenen, prägenden Vereinstützten. Heute sei man schuldenfrei und sei durch Spielgemein-

schaft mit Bildechingen und ab 2024/25 mit dem FC Horb sportlich bestens aufgestellt. „Bereits heute gilt es, ein gemeinsames Sportstättenkonzept zu entwickeln, oder darüber nachzudenken.“ Anzugehen sei auch ein Leitbild für den Verein. „Mir schwebt da ein Ausbildungsverein vor“, eine Idee von Patrick Jährling. Auch gelte es, „Strategien für einen finanziell soliden, zukunftsorientierten Verein zu entwickeln, den Breitensport zu stärken, neue Wege zu gehen.“ Idee ist, eine Hobby-Wander/Fahrradgruppe.

Neue Führungsstruktur zur Entlastung aller ist in den Blick genommen. Kontinuierliche, zukunftsorientierte Vereinsarbeit bedeute auch, sich immer wieder zu verjüngen und neue, frische Kräfte hinein zu holen. „Und deshalb wieder der Appell an alle: Sich wieder verstärkt durch Eigenmotivation für unseren Verein und das Ehrenamt engagieren.“ Immer komme es auch auf außergewöhnliches Ehrenamt an.

OB Peter Rosenberger merkte dazu an: „Was Matthias Schäuble sagte, ist das, worauf es an-

kommt.“ Kameradschaft sei wichtig. „Jugendliche lernen zusammenzustehen, werden gemeinsam älter“ und miteinander durchs Leben. Das Vereinsleben bilde Gemeinschaften, wovon die Gemeinde profitiere. Orte ohne Vereine seien gar nicht vorstellbar. Der große, fast 400-köpfige ASV sei einer der Horber großen Vereine und zeige dessen Wichtigkeit. Auch sein Breitensportangebot zeige eine Zukunftsfähigkeit. Die Wertschätzung für die ASV-Funktionäre sei sichtbar. Der ASV sei einer der wenigen Vereine mit Vereinseigentum, die Gemeinschaft und Kameradschaft in die Zukunft tragen. „Wir müssen als Sportvereine zusammenhalten und überlegen, wie wir sportpolitisch in der Stadt agieren wollen! Machen wir es gemeinsam.“

Gerhard Bossert, Vorsitzender der Arge Nordstetter Vereine und Gruppierungen, dankte für die verlässliche Unterstützung des ASV und das mit anderen Vereinen Vorangehen. „Jede Zeit hat seine Herausforderung.“

Ortsvorsteher und ASV-Spieler und -Trainer Markus Bok be-

tonte, der ASV sei ein Verein für alle Sportarten. Fußball sei Leidenschaft und Wir-Gefühl und verbinde über Grenzen hinweg. Der Sportplatz sei auch ein Ort der Emotionen, des Austauschs und des Miteinanders. Stets habe der ASV ein großes Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt. Positive Werte fürs Leben seien neben Fitness, Fleiß, Disziplin, Umgehen mit Erfolg und Niederlagen und das Sich-Einfügen-Können. Höchsten Respekt zollte er den Vereinsverantwortlichen.

Vereine geben in Höhen und Tiefen Heimat und Rückhalt

Bernd Allgaier, Vorsitzender Wettkampfsport Turngau Schwarzwald, sagte, der Verein sei über Generationen hinweg ein wichtiger gesellschaftlicher Bestandteil. Er gebe in Höhen und Tiefen Heimat, Rückhalt, Freude und Freundschaften für Menschen, die sich sportlich betätigen. Dank der Ehrenamtlichen gebe es die Vereine. „Sonst wäre die Gesellschaft ärmer und eintöniger.“

Edgar Pakai, Bezirksvorsitzender Fußballbezirk Nordschwarz-

wald merkte an: Es gelte „Tradition und Fortschritt zu verschmelzen“, die den Herausforderungen an die Sportvereine der Zukunft standhält. So bestehe die Chance, Werte zu verwirklichen und neue Aktivitäten im Verein zu entfalten. In der wachsenden Freizeit heutzutage betreiben die Menschen erfreulicherweise auch gerne Sport. Er verspüre den tragenden und weiterbringenden Gemeinschaftsgeist und die Kameradschaft beim ASV.

Sportkreispräsident Franz Schweizer erinnerte an das Feuer Fußballsport seit 100 Jahren. „Lasst es nicht erlöschen.“ Die Ur-Väter wären stolz auf den heutigen Verein. Der Spruch „Ein Verein lebt nicht von den Jahren, sondern den Menschen, die ihn erfolgreich betreiben“ treffe im wahrsten Sinne auf den ASV zu. Er sei stolz auf das Verbandsmitglied ASV. Er wünsche auch künftig mutige Entscheidungen und Kraft für die Umsetzung für ein weiterhin erfolgreich geführtes Vereinschifflein. Harmonisch möge der Verein gedeihen. „Ihr alle könnt sein auf euren Verein und auf eure Arbeit.“